

# Neues von der **DLRG**

Vereinszeitung des  
Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.  
43. Jahrgang - Ausgabe 2/2019 - August 2019

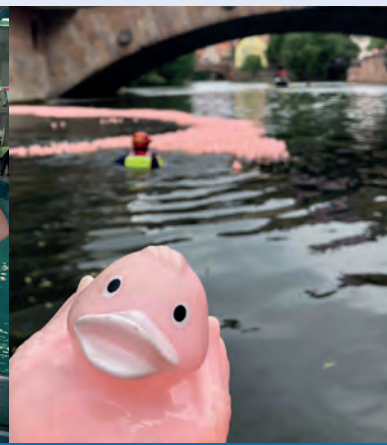
**Auch im Alter fit im kühlen Nass:  
WasserFit bringt Freude und Sicherheit**



## Weitere Themen dieser Ausgabe

**Erfolgreiche Wettkampfschwimmerinnen**

**9. Nürnberger Lions Entencup**





**Unterstütze gemeinnützige  
Projekte in Deiner Region:  
[www.gut-fuer-nuernberg.de](http://www.gut-fuer-nuernberg.de)**

Jetzt Online  
spenden!

Spende für gemeinnützige Projekte oder  
gewinne Unterstützer für Deine Initiative.  
Jede Spende geht zu 100 % an die Projekte.



Eine Initiative von

 **betterplace.org**

und

 **Sparkasse  
Nürnberg**

# Inhalt

Impressum	2
Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein	3
In Erinnerung an Dr. Dietbert Ehresmann	4
Informationen und Aktuelles	5
Kreisverbandsversammlung 2019	6
DLRG rettet nicht nur im Wasser	7
Besuch aus Südkorea	7
Florianskärwa in der Werderau	8
Lions Entencup	11
Mannschaftswettkämpfe im Rettungsschwimmen	12
Frühlingsfest 2019	14
Jugendausflug: Kanufahrt	15
Schwimmstunden in Nürnberg	16
DLRG-Vereinsvorstand	18
Ansprechpartner*innen im Überblick	19
WasserFit: Im Kampf gegen den Ertrinkungstod	20
WasserFit: Praxis am Brombachsee	22
Rock im Park 2019	24
Schulfest in der Adalbert-Stifter-Schule	26
Das erste Wachenfest	27
Katastrophenschutzübung Oleum in Nürnberg	28
Augsburger Tauchlehrgang zu Gast	30
Neue Küche für die Wache am Brombachsee	31
Schlusswort der Redaktion	32

# Impressum

## **Neues von der DLRG**

Vereinszeitung des DLRG-Kreisverbandes  
Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

E-Mail: vereinszeitung@nuernberg.dlrg.de

**Auflage:** 1.000 Stück

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Erscheinungsweise 2 - 3 x jährlich.

Redaktionsschluss war der 29. Juli 2019

## **128. Ausgabe**

### **Heft 2019/2**

**Redaktion:** Miriam Alkov  
miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de

**Anzeigen:** Claudia Knoblich  
(Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3)

**Lektoren:** Wolfram Gäbisch  
Claudia Knoblich  
Jörg Laubenstein

**Versand:** Fam. Alkov  
Fam. Gäbisch  
Fam. Knoblich

## **DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.**

Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg

Tel: 0911-26 24 11

Fax: 0911-26 62 99

E-Mail: info@nuernberg.dlrg.de

Internet: nuernberg.dlrg.de

## **Bankverbindung:**

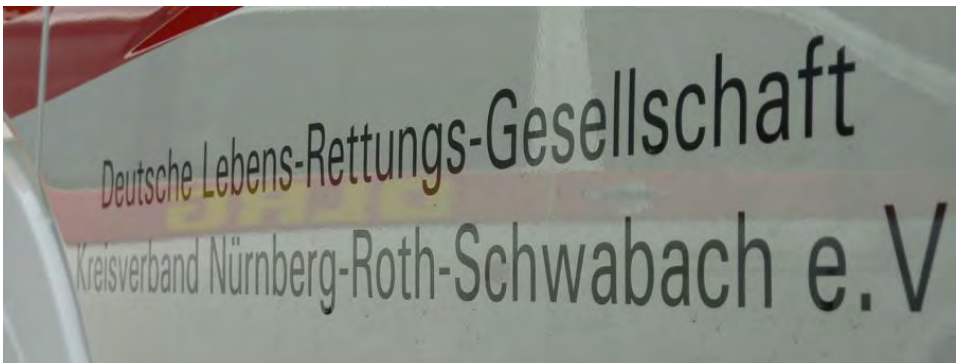
Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE62 7605 0101 0001 9398 88

BIC: SSKNDE77XXX

**Fotos:** Archiv- und Privatbilder,  
sofern nicht anders  
angegeben

**Druck:** Werbetechnik Leonhard  
Marion Kutscheidt  
Boxdorfer Str. 9  
90765 Fürth



# Der Kreisverband - ein mittelständisches Unternehmen

## Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein

Auch wenn wir nicht gewinnorientiert arbeiten und am Ende des Jahres froh sind, wenn wir eine schwarze Null erreichen, müssen wir unsere umfangreiche Arbeit finanzieren. Auch wenn wir keine Angestellten haben und kein Arbeitgeber sind, tragen die Vorstände eine große Verantwortung für unsere vielen ehrenamtlichen Kräfte. Auch wenn wir keine Produktionsstätten unterhalten, müssen wir trotzdem jede Woche Schwimmstunden in fünf Hallenbädern mit Badleitern, Trainern und Ausbildungshelfern bedienen. Die Zahl unserer Kunden ist sicher auch mit vielen mittelständischen Unternehmen vergleichbar. Unsere eigenen Mitglieder sehe ich dabei nicht als Kunden, sondern als einen Teil unseres Unternehmens. Unsere jungen Mitglieder sind die Auszubildenden, die nach der Ausbildung Funktionen im Unternehmen übernehmen können. Die Paten und Spender sind ein wichtiger Teil unserer Aktionäre, die mit ihrem Kapital die Weiterentwicklung unseres Unternehmens unterstützen. Unsere Ware besteht aus unseren Qualifikationen und Fähigkeiten rund um das Thema Wasserrettung.

Doch so einfach wie der Vergleich klingt, ist es in der Vereinspraxis nicht. Denn auch wenn wir sehr viele Kunden bedienen und Verträge abschließen, unsere Ehrenamtlichen leisten ihren Dienst freiwillig. Trotzdem müssen wir unsere Verpflichtungen erfüllen. Unsere Spender bekommen nicht, wie Aktionäre, ihr Geld irgendwann zurück. Ihr Gewinn ist das gute Gefühl, etwas sehr Gutes unterstützt zu haben.

Die Herausforderungen in diesem System sind jedes Jahr andere. Bei unserer Größe von ca. 950 Mitgliedern und unserer Vielseitigkeit im (Wasser-) Rettungsdienst, die in Bayern führend ist, lassen sich nur wenige Herausforderungen tatsächlich planen. Wie zum Beispiel der Bau unseres Garagenkomplexes im letzten Jahr. Aber schon die Tilgung der Kredite ist nicht wirklich eine fest planbare Größe. Ich leite lediglich von den Erfolgen der letzten zwölf Jahre ab, dass es bei gleichem Engagement so weiter gehen könnte. Dafür, dass alles dann auch so eintrifft, tragen die Vorstände eine große Verantwortung.

Und zu Recht dürfen alle Mitglieder vom Vorstand erwarten, dass er einen guten Job im Sinne des Kreisverbandes leistet. Der Vorstand kann dabei nur hoffen, dass auch alle aktiven



Mitglieder sich entsprechend ihren Möglichkeiten für den Kreisverband einsetzen. Unser Kreisverband ist gesund, wir sind intern nicht zerstritten, wir laufen alle in die gleiche Richtung. Dafür danke ich Euch allen!

Wir stehen jetzt vor dem großartigen Etappenziel von 1.000 Mitgliedern, das wir am Ende des Jahres 2020 erreichen wollen. Wenn ihr mich am 21. Juni 2020 erneut zum Vorsitzenden wählt, werde ich mein bisher verfolgtes Ziel „Wachstum“ durch ein neues Ziel ersetzen: den „Erhalt und die Sicherung des Erreichten“. Das wird nach meinen Vorstellungen nur funktionieren, wenn wir ab 2021 unser Augenmerk wieder mehr auf Schwimmausbildung, Nachwuchsförderung und alle Wasserrettungsthemen richten. Im Gegensatz dazu müssen die klassischen Sanitätsdienste auf ein sinnvolles Maß begrenzt und die frei werdenden Kräfte wieder mehr in den Wasserrettungsdienst „zurück“ geführt werden. Das wird uns als DLRG gut tun, und deshalb freue ich mich darauf!

Der DLRG Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

trauert um

Dr. Dietbert Ehresmann

\* 02.03.1933

† 18.05.2019

Mit großer Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Mitglied nach schwerer und heimtückischer Krankheit am 18. Mai 2019 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Wir trauern um einen Kameraden, der sich unzählige Jahre und, ohne sich in den Vordergrund zu drängen, für die Belange der DLRG in Nürnberg eingesetzt hat.

Geboren am 02.03.1933 in Mühligen, Prov. Posen, Polen, kam Dietbert nach seinem Studium von Berufs wegen endgültig im Jahr 1968 nach Nürnberg und gründete hier im Jahr 1971 seine eigene Datenverarbeitungsfirma; nebenbei unterrichtete er an der FOS Abiturklassen in Technik, Mathematik und Sport.

Nachdem im Januar 1974 der damalige Ortsverbandsvorsitzende "abgetaucht" war und niemand das Amt übernehmen wollte, konnte Dietbert für das Amt des Vorsitzenden begeistert und gewonnen werden, welches er aktiv - bis ihn seine expandierende Firma mehr und mehr forderte - bis Ende 1977 ausübte.

Auch in den Folgejahren stand er den nachfolgenden Vorsitzenden stets mit Rat und auch Tat zur Seite und bereicherte unsere ehrenamtliche Tätigkeit.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

Jochen Kußberger im Namen der  
DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.



*Alles hat seine Zeit.*

In lieber Erinnerung an

*Die Zeit der Liebe,  
der Freude  
und des Glücks,  
die Zeit des Sorgens  
und des Leids.  
Es ist vorbei.  
Die Liebe bleibt.*



**Dietbert Ehresmann**  
\* 02.03.1933 † 18.05.2019

# Informationen und Aktuelles

## Wir danken allen Spendern und Paten

Die Finanzierung und Ausgestaltung unserer eigenen Immobilie wird durch Patenschaften, symbolische Quadratmeterspenden sowie weitere Geld- und Sachspenden ermöglicht. Für diese Unterstützungen danken wir von ganzem Herzen.

### **Aktuell werden wir durch Patenschaften unterstützt von:**

#### **Patenschaften:**

Gertrud Geuther, Nürnberg ☩  
Claudia und Jörn Knoblich, Nürnberg  
Günther und Eva Laubenstein, Bielefeld  
Jörg Laubenstein, Nürnberg  
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus  
Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg  
Völk Orthopädietechnik, Kai Hagedorn,  
Erlangen

#### **Teilpatenschaften:**

Michael Kutscheidt, Nürnberg  
Patrick Kutscheidt, Fürth  
Heike und Gerhard Sterr, Stein  
Jörg Wenzel, Mühlheim a.d. Ruhr

### **Zwischen März und Anfang Juli 2019 wurden wir durch symbolische Quadratmeterspenden unterstützt von:**

#### **Spenden für einzelne Quadratmeter:**

Annemarie und Helmut Bender, Nürnberg  
Guy Michel und Gerda Schwob, Stein  
Erika Hasselt, Nürnberg

#### **Spenden für mehrere Quadratmeter:**

Play Travel GmbH, Frankfurt am Main

### **Die laufende DLRG-Arbeit sowie unser DLRG-Zentrum wurden durch Sachspenden, Geldspenden sowie den Verzicht auf Aufwandsersatz unterstützt von:**

Events by Vineria GmbH, Nürnberg  
Jutta Geiger, Nürnberg  
Ursula Geiger, Nürnberg  
Katja Hessel, Nürnberg  
Claudia und Jörn Knoblich, Nürnberg  
Jörg Laubenstein, Nürnberg  
Eva und Klaus Pfützner, Nürnberg  
Jan Sacher, Nürnberg  
Stefan Uhlmann  
Greta Anita Ullrich  
Günter Welsch, Nürnberg  
Werbetechnik Leonhardt, Fürth



Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die nicht namentlich genannt werden möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen Helfern, die bei all unseren Veranstaltungen unverzichtbar waren.

Die Vorstandschaft

# Kreisverbandsversammlung am 28. April 2019

Miriam Alkov

Wer am letzten Sonntag im April am Nachmittag in unser Vereinsheim in die Erlenstraße kommt, der wird von freundlichem Kaffeeduft begrüßt. Immer der Nase nach und in den ersten Stock führt er. Dort findet man im Sitzungssaal ein herrliches Kuchenbuffet und jede Menge Kaffee, Tee, Wasser und Softgetränke, für alle, die ihren Durst stillen wollen. Aber es ist schon kurz vor 15 Uhr und der Vorsitzende ruft! Also auf, in den Lehrsaal, denn dort findet jetzt die Kreisverbandsversammlung statt.

Jörg Laubenstein begrüßt um 15:05 Uhr und dankt für das Kommen. In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden unseren verstorbenen Kamerad\*innen des vergangenen Jahres; stellvertretend für alle wird namentlich Ingrid Kvasnicka genannt. Es folgt die kurze Berichterstattung der Vorstandsmitglieder. Jörg Laubenstein beginnt und berichtet über das Wachstum des Kreisverbandes und die neuen Herausforderungen, die dieses, ebenso wie neue finanzielle Belastungen bringt. Im Anschluss gibt Wolfram Gäbisch neben dem Bericht über seine Tätigkeiten als stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender noch einen Überblick über die Mitgliederverwaltung und deren Entwicklung, bei der er seine Ehefrau Ute Gäbisch unterstützt. Auch Heinz Kvasnicka berichtet über die Tätigkeiten als stellvertretender Vorsitzender, Florian Müller fehlt leider entschuldigt, da er sich mit Rolf Niebelschütz gemeinsam für das Seniorenprogramm „WasserFit“ qualifiziert. Miriam Alkov gibt in einer kurzen Präsentation einen Überblick über einzelne Veranstaltungen, bei denen die Öffentlichkeitsarbeit präsent war, betont aber auch, dass eigentlich jede Situation, in der sich die DLRG präsentiert, Öffentlichkeitsarbeit ist.

Im Anschluss an seinen Bericht dankt der Technische Leiter Einsatz Patrick Kutscheidt den Einsatzkräften, die bei der Schneekatastrophe Hilfe geleistet haben, im Namen des Ministerpräsidenten Markus Söder. Lucie Reller, Kevin Blahm, Leon Helmreich, Benedikt und Maximilian Schmidt und Sebastian Rusche erhalten die Schneenadeln *Traunstein* und *Bayern*

für ihre Hilfeleistungen.

In Vertretung für den heute entschuldigten Technischen Leiter Ausbildung Rolf Niebelschütz berichtet sein Stellvertreter Thomas Marx vom Bereich Ausbildung, gibt einen Rückblick und erzählt von der Planung für heuer.

Monique Laubenstein als Vertreterin des Jugendvorstandes umreißt die Ergebnisse des vorab stattgefundenen Kreisverbandsjugendtages. Es fanden letztes Jahr traditionell Oster-, Weihnachts- und Faschingsfeiern statt. Auch die KV-Meisterschaften wurden wieder mit großem Erfolg organisiert. Außerdem geplant ist die Teilnahme am ResQCup 2019 am Großen Brombachsee.

Nachdem Dimitrij Zilin entschuldigt ist, berichtet Jörg Laubenstein in Stellvertretung über die Entwicklung von Ein- (222.716,85 €) und Ausgaben (186.476,42 €) des Kreisverbandes im vergangenen Jahr, wobei sich ein Gewinn von 36.240,43 € ergibt. Durch den Garageneubau kam es natürlich zu einem Schuldenanstieg auf aktuell 330.000 €. Desweiteren gibt es inzwischen durch die Initiative Dimitrij Zilins eine neue Buchhaltung und einen neuen Steuerberater. Die Kassenprüfenden hatten nichts zu beanstanden.

Der Kreisverbandsvorstand wird von der Versammlung auf Empfehlung der Revisoren entlastet und der Jahresabschluss festgestellt.

Eine Haushaltsplanung gibt es dieses Jahr, wie in den vergangenen Jahren, wieder nicht, was mit dem rasanten Wachstum des Kreisverbandes begründet wird. Jörg Laubenstein hat aber diesmal angeregt, dass sämtliche Verantwortlichen und Ressortleiter eine Kosten- und Ausgabenaufstellung anfertigen, um zukünftig einen Haushaltsplan aufstellen zu können.

Um 16:45 Uhr beendet der Vorsitzende Jörg Laubenstein die Versammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden, sowie den Kaffeekuchenorganisator\*innen.



# Die DLRG rettet nicht nur im Wasser

## Reinhold Nicklas

Am Stadtteilfest in Nürnberg-Gartenstadt nimmt seit über 30 Jahren auch der dort ansässige Motettenchor mit einer Weinlaube teil. In diesem Jahr fehlten jedoch die dazugehörigen Tische und Bänke. Was tun?

Kurzerhand sprang die DLRG mit den fehlenden Mobiliar ein und rettete so die bei den Besuchern sehr beliebte Weinlaube. Es konnte wie immer ausgiebig gefeiert werden.



Der Motettenchor bedankt sich bei der DLRG Nürnberg für die Hilfe.

# Besuch aus Südkorea

## Rolf Niebelschütz

Internationale Begegnungen haben immer ein ganz besonderes Flair. Ganz besonders, wenn alles nur mit Hilfe eines Dolmetschers abgewickelt werden kann.

Am 17.06.2019 besuchte uns eine Gruppe aus Südkorea. Die 13 Beamt\*innen aus dem Fachbereich Katastrophenschutz kamen per Bus aus Frankfurt in unser DLRG-Zentrum nach Nürnberg.

Nach einem Vortrag über Aufgaben, Kennzahlen und Organisation der DLRG durch Jörg Laubenstein, wurden im Anschluss mit einer kurzen Einführung der Alarmierungsarten die Einsatzkomponenten in der Fahrzeughalle besichtigt!

Die Besucher zeigten reges Interesse und der Veranstalter aus Frankfurt kündigte am Ende der Veranstaltung bereits Treffen mit weiteren interessierten Südkoreanern an.

Es ist also weiterhin mit internationalem Interesse an unserer Arbeit und unserem DLRG-Zentrum zu rechnen!



# Erfolgreiche Wiederbelebung: Florianskärwa als Stadtteilstift in der Werderau

Claudia Knoblich

Nach einigen Jahren Pause hat die Florianskärwa der Freiwilligen Feuerwehr Werderau das Stadtteilstift des Bürgervereins am 29. Juni 2019 erfolgreich wiederbelebt. Mit einem Essensverkauf ist dabei auch die DLRG neue Wege gegangen.

Seit einigen Monaten erstrahlen die Genossenschaftshäuser am Volkamer Platz in der Werderau dank einer grundlegenden Sanierung in neuem Glanz. Damit bilden sie eine wunderbare Kulisse für ein fröhliches Sommerfest. Auch Petrus meinte es gut mit uns: den ganzen Nachmittag und bis zum späten Sonnenuntergang war kein Wölkchen am Himmel zu sehen, über 30°C erforderten hingegen einen guten Sonnenschutz.

Perfekten Schutz bot ein ausladender Baum, unter dem unser Angelspiel einen Anziehungspunkt für viele Kinder war. Jörg Laubenstein übernahm vor Ort die Betreuung und sammelte damit viele Spenden für die DLRG. Auf vergleichbar großen Zulauf kam das Rettungsboot „Hermann Keßler“, das die Kinder besichtigen durften. Hier gab Jörn Knoblich stundenlang geduldig Auskunft und half eifrig den kleinen Retter\*innen von morgen beim Auf- und Abstieg.



*Dank eines schattigen Platzes haben Evi Keßler und Jörg Laubenstein auch bei hochsommerlichen Temperaturen gut lachen. (Foto: Claudia Knoblich)*



*Jörn Knoblich und Wolfgang Meier haben den Waffelverkauf und die Kasse im Griff. (Foto: Claudia Knoblich)*



*Aus dreierlei Fischbrötchen, frischen Waffeln sowie Obst- bzw. Wurstsalat im Glas können die Besucher\*innen am Stand der DLRG wählen. (Foto: Claudia Knoblich)*



*Mit Freude kümmern sich Lars und Claudia Knoblich um den Essensverkauf. (Foto: Jörg Laubenstein)*

Völlig neu im Programm war der Speisenverkauf im roten Pavillon: Viele eifrige Hände hatten dafür gesorgt, dass die DLRG mit frisch gebackenen Waffeln, vor Ort frisch zubereiteten Fischbrötchen dreierlei Art sowie Wurstsalat und Obstsalat auf Joghurtquark jeweils im Glas ein vielfältiges Angebot bereit hielt. Die Fischbrötchen fanden sehr großen Anklang. Geschmacklich wurden auch die Waffeln, sowie die Salate im Glas sehr gelobt, leider sprach sich dies nicht ganz so herum, wie gewünscht, so dass deren Verkaufsmengen übersichtlich blieben. Trotzdem konnte nach dem Kassensturz am nächsten Tag ein positives Fazit gezogen werden, da alle Kosten erwirtschaftet worden waren, auch einmalige, wie die Anschaffung von Spuckschutz für den Speisenverkauf.

Nach vielen Stunden fleißiger Arbeit wurde bei Einbruch der Dunkelheit mit dem Abbau begonnen. Gerne unterbrachen wir diese, um das Kärwa-Feuerwerk zu genießen.

Insgesamt war die Florianskärwa ein sehr gelungenes Fest, an dem wir uns zukünftig gerne wieder beteiligen: Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Werderau war sehr gut und kameradschaftlich.



*Ein großer Baum bietet viel Schatten, um mit viel Geduld die Flaschen zu angeln. (Foto: Claudia Knoblich)*



*Auf dem Rettungsboot ist ständig etwas los: den ganzen Nachmittag und Abend erklärt Jörn Knoblich unzähligen Kindern das Rettungsboot. (Foto: Jörg Laubenstein)*

Alle Helfenden der DLRG, insbesondere aus der Reihe der SEG 50plus, packten bei den Vorbereitungen und vor Ort kräftig mit an – ein ganz besonderer Dank geht an Euch! Aus dem Speisenverkauf haben wir sehr viel gelernt, worauf wir bei zukünftigen Veranstaltungen bauen können. Zum Schluss blieben auch noch ein paar Euro für die Vereinskasse übrig, das hilft uns sehr.



*Nachwuchskräfte voll dabei: Lars (10) und Hanna (6) Knoblich. (Foto: Claudia Knoblich)*



*Feuerwerk am Veranstaltungsende: ein gelungener Schlusspunkt. Foto: Claudia Knoblich*



*Nach einem langen Tag genießen Hilde und Udo Anderlohr sowie Lars, Hanna und Claudia Knoblich zum Festabschluss das Feuerwerk. (Foto: Jörg Laubenstein)*

# Lions Entencup

## Manuel Schilfarth

Am 06. Juli 2019 waren wir wie alljährlich beim Lions Entencup dabei. Einerseits betreiben wir dort einen Stand für Öffentlichkeitsarbeit, an dem wir Interessierte über die DLRG informieren. Andererseits helfen wir dem Veranstalter beim Ausrichten und Absichern.

Diesmal wurden wir vor ein spezielles Problem gestellt: Durch die große Hitze war zu wenig Wasser in der Pegnitz, das Wehr lies sich nicht ablassen, und die Strömung zu wünschen übrig. Kurzerhand schnappten wir uns eine Schleppleine, sammelten alle Entchen ein und halfen ihnen auf dem Weg ins Ziel.

Mit einer Menge erfahrener Leute und guter Stimmung hat uns der Tag viel Spaß gemacht.

Der Entencup war wieder ein voller Erfolg, alle rosa Gesellen erreichten das Ziel und die Pat\*innen freuten sich über die Preise, sowie die Spendenempfänger\*innen über die Zuwendungen.



# Sieger (der Herzen): Erfolgreiche Mannschaften bei den Rettungsschwimm- wettkämpfen in Bezirks- und Landesverband Claudia Knoblich

Bereits bei den Kreisverbandsmeisterschaften im Rettungsschwimmen Anfang Februar präsentierte sich neben den Kindern und Jugendlichen ein erstaunlich großes Teilnehmerfeld der Senior\*innen. Senior\*innen: das sind im Rettungssport alle Schwimmer\*innen ab 25 Jahren – also wahrlich noch kein altes Eisen.

Aufbauend auf eine erfolgreiche Damen-Mannschaft im Vorjahr, fanden rasch Baukis Heuler, Agnes Ipsen, Claudia Knoblich, Petra Krammer und Ela Tabor zusammen, um in der Altersklasse AK 140 w gemeinsam bei den Bezirksmeisterschaften am 30. März an den Start zu gehen. Vier von uns waren bereits am Vormittag in die Fluten des „Atlantis“ in Herzogenaurach gesprungen, um bei den Einzelwettbewerben anzutreten. In den Disziplinen 4x 50m Hindernisstaffel, 4x 25m Puppenstaffel, 4x 50m Gurtretterstaffel und 4x 50m Rettungsstaffel lieferten wir uns ein starkes Kopf-an-Kopf-Rennen mit der heimischen Herzogenauracher Mannschaft. Nach vier Starts stand das nach Läufen 2:2, doch die bessere Gesamtpunktzahl gab den Ausschlag für unseren Bezirksmeistertitel.



*Ein Siegetreppchen ganz in Nürnberger Hand: Baukis Heuler (Mitte), Ela Tabor (links) und Claudia Knoblich bei der Siegerehrung für die Einzelwettbewerbe der Bezirksmeisterschaften.*



*Retten macht Spaß: Erfolgreiche Teilnehmer der Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen.*



*Müde, aber zufriedene Gesichter bei den Bezirksmeistern der AK 170m: Michael Kees, Stefan Meß, Jörn Knoblich und Helmut Huber.*

Bei den Herren hatten sich mit Helmut Huber, Michael Kees, Jörn Knoblich und Stefan Meß vier engagierte Wettkämpfer gefunden, die in der Altersklasse AK 170m an den Start gingen. Mangels eines fünften Schwimmers galt es für alle, bei jedem Lauf an den Start gehen zu müssen und somit keinen „ungeliebten“ Disziplinen aus dem Weg gehen zu können. Mit respektablen Zeiten, aber leider ohne Konkurrenz in der eigenen Altersklasse sicherten sie sich ebenfalls den Meistertitel des Bezirks.

Motiviert von dem Sieg über die als stark einzustufende Herzogenauracher Mannschaft fassten wir fünf Damen rasch den Entschluss, bei den Bayerischen Meisterschaften am 6. Juli 2019 in Parsberg i.d.Opf. anzutreten. Unter der sachkundigen Anleitung unserer sehr erfahrenen Rettungswettkampfschwimmerin Baukis trainierten wir in verschiedenen Schwimmstunden die besonderen Herausforderungen des Mannschaftswettkampfs, allen voran die verschiedenen Staffelwechsel. Nach einem überraschenden Wetterumschwung in der Nacht auf den Wettkampftag fanden wir uns bei kühlen Temperaturen und wolkenverhangenem Himmel morgens um 7:30 Uhr im Parsberger Freibad „Jura Mare“ ein. Das Einschwimmen nutzen wir, um uns mit den Gegebenheiten des Schwimmbeckens, z.B. der Wassertiefe, vertraut zu machen. Pünktlich um 9 Uhr startete der Wettkampf, rund alle 45 Minuten stand ein Start für uns auf dem Programm. Von den vier gemeldeten Mannschaften unserer Altersklasse, traten nur drei den Wettkampf an; die Konkurrentinnen kamen aus Kronach und Schonungen. Rasch wurde deutlich, dass wir mit beiden Mannschaften gut mithalten konnten, mal hatte die eine Mannschaft, mal eine andere die Nase vorne. Nach dem dritten Lauf traf uns die große Ernüchterung, dass unser zweiter Lauf wegen eines nicht regelkonformen Badeanzugs nicht gewertet wurde. Der Schock war groß, trotzdem gaben wir für den noch ausstehenden vierten Lauf alles. In der Gesamtwertung bedeutet dies den dritten Platz; in dem Bewusstsein, dass es rein nach den Punkten zum Sieg gereicht hätte. In dem Wissen, was wir leisten können, freuten wir uns trotzdem über unsere Bronzemedaille und haben die Wettkampfsaison im nächsten Jahr fest in den Blick genommen.

*(Fotos: Claudia Knoblich)*



*Strahlende Siegerinnen: Petra Kramer, Ela Tabor, Claudia Knoblich, Baukis Heuler und Agnes Ipsen als Bezirksmeisterinnen 2019 in der AK 140w.*



*Die Bronzemedaille bei den Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen gab es für Claudia Knoblich, Agnes Ipsen (teilweise verdeckt), Ela Tabor, Baukis Heuler und Petra Kramer.*

# Frühlingsfestumzug 2019

Werner Streb

„Traumstart fürs Jubiläumfest“ lautete der Bericht in den lokalen Medien am Montag nach dem Eröffnungsfestumzug. Und in der Tat, es war ein furioser Auftakt, dieses 100-Jahre-Jubiläums-Frühlingsfest.

Traditionell wie immer am Ostersonntag versammelten sich die verschiedenen Gruppierungen von Schaustellerfamilien, Vereinen und Verbänden zum Umzug durch den Festplatz. Begünstigt durch herrlichen Sonnenschein war auch die Besucheranzahl außergewöhnlich.

In diesem Umfeld starteten wir mit unserem Boot „Völk“ als Zugmaschine das Quad und einer stattlichen Anzahl Begleitpersonal. Dabei sind wir ja schon seit vielen Jahren – aber es ist immer ein besonderes Flair, wenn man an den Zuschauenden vorbeimarschiert und freundlich begrüßt und beklatscht wird.

Natürlich fehlt es an solchen Tagen auch nicht an prominenten Gästen aus der Politik. So konnten wir noch schnell zu Beginn des Umzuges ein Foto mit dem Bundestagsabgeordneten Sebastian Brehm im Kreis der gesamten Mannschaft machen. Den Umzugsabschluss



*Gruppenfoto mit Sebastian Brehm.*

bildet dann der Einzug in das Festzelt, wo jede Gruppierung vom Radiomoderator Flo Kerschner begrüßt und dem Publikum detailliert vorgestellt wird. Wenn dann alle Teilnehmenden ihren Sitzplatz gefunden haben, beginnt der eigentliche Festakt mit dem Anstich des ersten Fasses Festbier. In diesem Jubiläumsjahr übernahm es unser zweiter Bürgermeister Christian Vogel routiniert mit drei Schlägen.

Zum Abschluss waren wir uns einig – beim Herbstvolksfestumzug sind wir wieder dabei.



*Gute Stimmung beim Frühlingsfestumzug.*



# Impressionen von der Kanufahrt

## Monique Laubenstein

Am 22. Juni 2019 erlebten wir eine Premiere in Sachen Familienausflüge. Eine Menge Teilnehmende aus der DLRG und von extern starteten im Altmühltal als frisch gebackene Kanut\*innen mit ihren Eltern ins Wasser. Obwohl es durchaus anstrengend war, hatten wir eine Menge Spaß und genossen die Kameradschaft und das gute Wetter in vollen Zügen.



# Schwimmstunden in Nürnberg

## Montag

### Katzwangbad

19.00 - 19.30 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

19:00 - 19:45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA Bronze [Mark Jendrecki]

19.30 - 20.00 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

20.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder [Werner Streb]

20.15 - 21.15 Uhr: Erwachsenenschwimmkurse für Anfänger [Jörg Laubenstein]

20.30 - 22.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Sandra Thiede]

20.30 - 21.00 Uhr: Wassergymnastik-Kurse im Nichtschwimmerbecken [Brigitte Welsch]

## Mittwoch

### Katzwangbad

16.00 - 16.45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

16.45 - 17.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

### Südstadtbad

19.00 - 20.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

20.00 - 21.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder, Rettungsschwimm Ausbildung [Mark Jendrecki]

*In den Feien beginnen die DLRG-Stunden im Südstadtbad erst um 20 Uhr!*

20.00 - 21.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder und Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

## Donnerstag

### Nordostbad

16:00 - 17:00 Uhr: Schwimmtraining ab DJSA Bronze Rettungsschwimm Ausbildung [Rolf Niebelschütz]

### Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

17:30 - 19:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen Rettungsschwimm Ausbildung für Aktive Freies Schwimmen für Mitglieder [Florian Müller]

## Freitag

### Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg (Zutritt nur für Mitglieder)

15:30 - 21:00 Uhr: Freies Schwimmen für alle Mitglieder

17:30 - 18:30 Uhr: Wettkampfttraining für Erwachsene

17:30 - 19:30 Uhr: Wettkampfttraining für Kinder und Jugendliche

18:30 - 19:30 Uhr: Training ab Seepferdchen bis DJSA Bronze

[Anspruchspartner: 15:30 - 18:00 Uhr: verschiedene Ansprechpartner, 18:00 - 21:00 Uhr: Jörg Laubenstein]

### Langwasserbad

16:30 - 17:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Fabian Schilfarth, Antje Weber]

### Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

20.00 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA [Monique Laubenstein]

Freies Schwimmen für Mitglieder

### Hallenbad Katzwang

20.45 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA Schwimmtraining mit Ziel Juniorretter und Rettungsschwimmer [Kevin Blahm]

20.45 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder

## Ansprechpartner\*innen

Kevin Blahm	0911-54 23 78	kevin.blahm@nuernberg.dlrg-jugend.de
Ute Gäbisch:	0911-66 07 282	ute-gaebisch@nuernberg.dlrg.de
Baukis Heuler:	0911-2 53 71 82	mark.dlrg@email.de
Mark Jendrecki:	0174-2 01 47 10	joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de
Jörg Laubenstein:	0174-1 93 50 92	monique92lau@web.de
Monique Laubenstein:	0172 - 81 31 251	florian.mueller@nuernberg.dlrg.de
Florian Müller	0171-6 97 14 46	rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de
Rolf Niebelschütz:	0170-66 29 924,	fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de
Fabian Schilfarth	0911-53 63 73	werner_streb@t-online.de
Werner Streb:	0911-4 62 40 36	sandra.thiede@web.de
Sandra Thiede:	0911-58 12 51	antjeweber1973@freenet.de
Antje Weber:	0911 632 03 57	brigitte.welsch@freenet.de
Brigitte Welsch:		

## Adressen der Schwimmbäder

<b>Katzwangbad</b>	<b>Südstadtbad</b>
Katzwanger Hauptstr. 21	Allersberger Straße 120
90453 Nürnberg (Buslinien: 62, 662)	90461 Nürnberg
	(Straßenbahnlinien 8+9)
<b>Langwasserbad</b>	<b>Nordostbad</b>
Breslauer Straße 251	Elbinger Straße 85
90471 Nürnberg	90491 Nürnberg
(U1: Langwasser-Mitte oder	(U2, Buslinien 30, 35, 45, 46, 49 und
Bus 56/57: Langwasser-Bad)	65, R-Bahn-Linie R21)
<b>Hallenbad der</b>	<b>Schwimmhalle der EWF:</b>
<b>Bereitschaftspolizei Nürnberg</b>	Regensburger Straße 160
Kornburger Straße 60	90478 Nürnberg
90469 Nürnberg	(Straßenbahnlinien 6+9,
(Bus 68: Kornburger Straße	Buslinien 36, 65, 55)
+ Fußweg, ca. 20 min)	

## Hinweise zu den Schwimmzeiten

**Unsere Schwimmstunden finden nur an Schultagen statt, also nicht während der Schulferien und nicht an Feiertagen!**

Schulferien 2019/2020 in Bayern:

Sommerferien: 29.07.2019 - 09.09.2019

Herbstferien: 28.10.2019 - 31.10.2019

Weihnachtsferien: 23.12.2019 - 04.01.2020

Für alle Schwimmstunden ist eine aktive Mitgliedschaft erforderlich, mit Ausnahme von Anfängerschwimmkursen für Teilnehmende jeden Alters, sowie Rettungsschwimmausbildung (feste Kursgebühr).

Die Ausbilder\*innen geben gerne Auskunft.

**Selbstverständlich können Interessierte gerne zwei- bis dreimal zum Schnuppern kommen.**

# Der DLRG-Vereinsvorstand

Stand: 28.07.2019

(alle Telefonnummern ohne angegebene Vorwahl = 0911)

## **DLRG-Vereinsheim und Geschäftsstelle**

Erlenstrasse 30, 90441 Nürnberg  
Tel: 26 24 11, Fax: 26 62 99  
nuernberg.dlrg.de, info@nuernberg.dlrg.de

## **Wachstation Pleinfeld Süd**

Am Brombachsee 4, 91785 Pleinfeld  
Tel: (09144) 92 76 61

## **Bankverbindungen**

DLRG-KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.  
Sparkasse Nürnberg, BIC: SSKNDE77XXX  
IBAN: DE62760501010001939888  
Spendenkonto: IBAN: DE83760501010006606180  
DLRG-Jugend: IBAN: DE05760501010001307795

## **Vorsitzender**

**Jörg Laubenstein**  
Tel: 0174 / 201 47 10, joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter Vorsitzender**

**Heinz Kvasnicka**  
Tel.: 73 24 53 (p), heinz.kvasnicka@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter Vorsitzender**

**Wolfram Gäbisch**  
Tel: 54 23 78 (p), 2 31 83 38 (d),  
wolfram.gaebisch@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter Vorsitzender**

**Florian Müller**  
Tel: 0172 / 81 31 251, florian.mueller@nuernberg.dlrg.de

## **Schatzmeister**

**Dimitrij Zilin**  
Tel: 0178 / 66 91 560, dimitrij.zilin@nuernberg.dlrg.de

## **Beisitzerin des Vorstands**

**Claudia Knoblich**  
Tel.: 8159012, Fax: 8159014, Mobil: 0170 / 771 16 20,  
claudia.knoblich@nuernberg.dlrg.de

## **Beisitzer des Vorstands**

**Werner Streb**  
0911/53 63 73, werner\_streb@t-online.de

## **Leiterin Öffentlichkeitsarbeit**

**Miriam Alkov**  
Tel: 0176/6170 37 46, miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertretende Leiterin Öffentlichkeitsarbeit**

**Juliana Rimalovskiy**  
Tel.: 0177 / 61 17 886, juliana.rimalovskiy@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter Leiter Öffentlichkeitsarbeit**

**Stefan Müller**  
Tel.: 0162 / 25 45 053, stefan.mueller@nuernberg.dlrg.de

## **Technischer Leiter Einsatz (TLE) und Materialwart**

**Patrick Kutscheidt**  
Tel: 80 19 53 56, 0170 / 906 04 46,  
patrick.kutscheidt@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter TLE**

**Alexander Halle**  
Tel: 0176 / 66 61 39 98, alexander.halle@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter TLE**

**Daniel Schmidt**  
Tel: 0160 / 717 70 07, daniel.schmidt@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter TLE**

**Benjamin Porsinger**  
Tel: 0176 / 66 85 43 78, ben.porsinger@nuernberg.dlrg.de

## **Technischer Leiter Ausbildung (TLA)**

**Rolf Niebelschütz**  
Tel: 46 51 81, rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter TLA**

**Roland Schamberger**  
Tel: 33 46 35, roland.schamberger@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter TLA**

**Thomas Marx**  
Tel: 0174 / 270 42 56, thomas.marx@nuernberg.dlrg.de

## **Stellvertreter TLA**

**Fabian Schilfarth**  
Tel: 0170 / 66 29 924, fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de

## **Jugendvorsitzende**

**Lucie Reller**  
Tel: 0152 / 340 32 641,  
lucie.reller@nuernberg.dlrg-jugend.de

## **Stellv. Jugendvorsitzende**

**Monique Laubenstein**  
Tel: 0174 / 19 35 09 2, monique92lau@web.de

## **Manuel Schilfarth**

manuel.schilfarth@nuernberg.dlrg-jugend.de

## **Stefanie Efa**

stefanie.efa@nuernberg.dlrg-jugend.de

## **Kevin Blahm**

kevin.blahm@nuernberg.dlrg-jugend.de

## **Jugend-Schatzmeister**

**Philipp Ahnert**  
Tel: 0173 / 387 89 11,  
schatzmeister@nuernberg.dlrg-jugend.de

## Ansprechpartner\*innen im Überblick

Schwimmausbildung	siehe Ansprechpartner*innen der Schwimmstunden
Anfängerschwimmausbildung	Mark Jendrecki 0911-25 37 182, anfaengerschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Rettungsschwimmausbildung	Thomas Marx, Kontaktdaten siehe linke Seite
Vorstandschaf, Vereinsheimwart,	Jörg Laubenstein, Kontaktdaten siehe linke Seite
Vereinsheimtermine	<a href="https://dlrgnbg.skedda.com/booking">https://dlrgnbg.skedda.com/booking</a>
Fundraising	Claudia Knoblich, Kontaktdaten siehe linke Seite
Mitgliedschaft	Ute und Wolfram Gäbisch Tel: 0911-54 23 78, mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de
Registrierung Rettungsschwimmen, Ersatzausweise, Versicherungen	Heinz Kvasnicka, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wasserrettungsdienst, Technische Hilfe, DLRG-Material, Sandienste, Newsletter	Patrick Kutscheidt, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wachdienst Brombachsee	Alexander Halle brombachsee@nuernberg.dlrg.de
Rettungshunde, Mantrailing	Katrin Porsinger, katrin.porsinger@nuernberg.dlrg.de
Ausbildung, Fortbildungen	Rolf Niebelschütz, Kontaktdaten siehe linke Seite
Erste-Hilfe-Ausbildung	Roland Schamberger, Kontaktdaten siehe linke Seite



# WasserFit: im Kampf gegen den Ertrinkungstod von älteren Menschen in Bayern

Claudia Knoblich

Es ist eine traurige Bilanz: 2018 gab es 89 Badetote in Bayern, davon waren 38 älter als 65 Jahre. In der ersten Jahreshälfte 2019 waren es bereits 27 Menschen, die in Bayern beim Baden ihr Leben verloren, ein Drittel hatte das 65. Lebensjahr bereits erreicht. Durch die meist mit dem Alter zunehmenden Vorerkrankungen, kommt es häufiger auf Basis dieser zu Notfällen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall, die im Wasser rasch zu einer lebensbedrohenden Gefahr werden.

Unabhängig vom Alter ist es gerade bei hoch-sommerlichen Temperaturen, wie sie im Juni schon wieder vorherrschen, wichtig, sich vor dem Baden abzukühlen: ob mit einer Dusche oder - in Ermangelung dieser - mit einem langsamen Hineingehen ins Wasser. Besonders an unbewachten Badestellen kann es entscheidend werden, ob man allein oder besser mindestens zu zweit beim Baden ist. Generell



*Rolf Niebelschütz und Florian Müller haben sich weiterqualifiziert, um WasserFit-Kurse für Senioren anbieten zu können: mit verschiedenen Übungen der Wassergymnastik soll das Grundvertrauen in das Wasser zurückgewonnen werden. (Foto: Claudia Knoblich)*

## Im Wasser einen kühlen Kopf bewahren

Ein neu entwickelte Kurs der DLRG unterstützt SENIoren dabei, sich sicher in Schwimmbecken und Badeseen zu bewegen. VON RURIK SCHNACKIG

Schwimmen ist wie Radfahren – man verliert es nicht. Behaupten jedenfalls selbst ernannte Experten. Echte Wasserprofis sehen das anders: Denn was im Laufe schwimmfreier Jahre verloren geht, ist die Sicherheit. Die soll nun ein neuer Kurs für Menschen ab 65 wiederherstellen. Wie das gelingen kann, zeigt ein Besuch im Hallenbad Katzwang.

Selbst am frühen Abend sind die Temperaturen noch so, dass jeder von einem typischen „Freibadwetter“ spricht. Entsprechend leer ist der Eingangsbereich im Hallenbad Katzwang – abgesehen von ein paar Senioren, deren anfänglich kleine Gruppe nach und nach wächst. Jeder, der dazukommt, wird freudig begrüßt, ein paar persönliche Worte, Fragen nach dem Befinden, dann geht es in die Umkleekabinen.

Später steht Florian Müller, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Nürnberg, im roten T-Shirt mit gelbem „DLRG“-Schriftzug am Beckenrand des Lehrschwimmbeckens. „Solange es kein Leerschwimmbecken ist, passt das“, witzelt einer der Senioren, als er mit den anderen in das brusthohe Wasser steigt.

Müller bittet jeden der Teilnehmer, die alle im Alter zwischen 65 und 80 Jahren sind, mit zwei Fingern den Puls zu messen. „Im Wasser sinkt der Blutdruck erst mal“, erklärt der zweite DLRG-Lehrer Rolf Niebelschütz. „Je mehr jeder über den eigenen Körper wisse, desto sicherer könne er sich im Wasser bewegen.“

Genau darum geht es in dem Kurs. Denn „a weng geraedeaus“ schwimmen können sie alle. Im Prinzip,



Gleichgewicht halten, Koordination trainieren und auf den Puls achten – Übungsleiter Florian Müller von der DLRG zeigt den Senioren, worauf es im Wasser ankommt.

Aber im Laufe der Jahre sind Unsicherheiten dazugekommen: „Wie viel kann ich mir zutrauen und was sollte ich nicht machen?“, bringt eine Teilnehmerin die wichtigsten Fragen auf den Punkt. Das soll der Kurs vermitteln. Eine traurige Statistik unterstreicht dessen Bedeutung.

89 Badetote hat es im vergangenen Jahr gegeben – fast die Hälfte davon über 65 Jahre alt. Das Bayerische Gesundheitsministerium will die Senioren besonders im Auge behal-

ten, mit eben dem Projekt „Zurück ins Wasser“. Weil es mit 200000 Euro bezuschusst wird, können die Teilnehmer den Kurs der DLRG kostenlos in Anspruch nehmen.

Zu ernst soll der Weg zurück zur Wasser-Sicherheit aber nicht sein. „Spaß muss es machen“, sagt Niebelschütz – und weiß, was er seinen Schülern schuldig ist. Soeben ist der Hampelmann angesagt. Niebelschütz und sein Kollege Florian Müller machen im Trockenen die Koordinations-

übungen vor und kommen ins Schwitzen. „Ihr habt’s gut“, lacht Niebelschütz, „im Wasser seid ihr zehn Mal so leicht.“

Es folgen Balance-Übungen mit dem Schwimm-Brett und weitere Aqua-Gymnastik. Im Freien sind die Bedingungen wieder anders, sagt Niebelschütz, der seit fast 50 Jahren von der DLRG nicht mehr loskommt und dessen ehrenamtliche Titel mehrere Zeilen einnehmen würden. Eine Freiluft-Einheit am Brombachsee haben

die schwimmenden Senioren schon hinter sich. Erste-Hilfe-Maßnahmen sind ebenfalls Teil des Programms.

Für heute steigen die Kursteilnehmer aus dem Becken in Katzwang. Wieder wissen sie ein wenig mehr. Über das Wasser. Und über das, was es mit ihrem Körper macht.

**INFO**  
Weitere Kurse für Senioren sind geplant. Kontakt: (09 1) 26 24 11 oder [info@nuerberg.dlrg.de](mailto:info@nuerberg.dlrg.de)

Nürnberger Nachrichten, 26.07.2019, nach einem Besuch bei „WasserFit“ im Katzwangbad

ist es gut, sich nicht zu weit weg vom Ufer aufzuhalten; besser ist es, parallel zu diesem zu schwimmen, als mitten in den See hinein.

Mit dem Ruhestand zieht es immer mehr ältere Menschen wieder zurück an und ins Wasser, nachdem während des Berufslebens die Zeit fehlte. Oft fehlt nach vielen Jahren oder gar Jahrzehnten die Sicherheit beim Schwimmen. Genau an dieser Stelle setzt das neue Kurskonzept der DLRG in Bayern mit Förderung des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege an unter dem Motto „Zurück ins Wasser – gemeinsam Fit in Bayern“: In einem 15-stündigen Kurs wird durch ein Auffrischen der Schwimmkenntnisse und durch Einweisung in Selbst- und Fremdreitung die Freude am kühlen Nass Senior\*innen ab 65 wieder näher gebracht. Anfang Juli hat ein erster Kurs im Katzwanz-



BR-Mediathek, 16.07.2019: „Badeunfallprävention - Sicheres Schwimmen für Senioren“

ger Hallenbad begonnen, weitere Kurse sind für den Herbst geplant. Nähere Informationen erhalten Sie unter <https://nuernberg.dlrg.de/lernen/breitenausbildung/wasserfit/> oder bei Rolf Niebelschütz (0171-6971446 oder [rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de](mailto:rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de))

In diesem Jahr gab es bereits 27 Badetote in Bayern – ein Drittel war älter als 65 Jahre

## Am besten zu zweit schwimmen gehen

VON CHRISTIANE KRODEL

Vier Gewässer, fünf Tote: In den vergangenen Tagen sind mehrere ältere Menschen in Seen in Bayern ertrunken. Um Unglücke wie diese zu verhindern, bietet die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft auch in Nürnberg Kurse speziell für Senioren an. Dort lernen sie, wie sie sich und andere im Notfall retten können.

NÜRNBERG – Donnerstag vergangener Woche. Ein Mann geht allein ins Wasser. Als der Kenner aus Nürnberg nicht zu seinen Bekannten zurückkehrt, die am Ufer des Starnberger Sees auf ihn warten, verständigen diese die Rettungskräfte. Doch es ist zu spät. Der 81-Jährige kann nur noch tot aus etwa drei Meter Tiefe geborgen werden.

Laut der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) gab es im vergangenen Jahr 89 Badetote in Bayern. Davon waren 18 älter als 65 Jahre. Heuer starben bereits 27 Menschen. Ein Drittel hatte bereits das 65. Lebensjahr erreicht.

Auffällig ist: Jedes Jahr befinden sich überdurchschnittlich viele 70- bis 80-Jährige unter den Toten. Sie sind „besonders gefährdet“, sagt Michael Förster von der DLRG Bayern. Denn je älter ein Mensch ist, desto mehr Vorerkrankungen hat er. Erleidet ein Mensch etwa einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall an Land, hat er eine Chance, gerettet zu werden. Geschieht dies im Wasser, kann er schnell ertrinken. Denn wird ein Schwimmer bewusstlos, sinkt er sofort.

Erst gestern entdeckten Taucher in einem See im Ostallgäu die Leiche eines 75-Jährigen. Nach dem Mann war bereits eine Woche gesucht worden. Die Polizei schließt Fremdeinwirkung aus.

Um im Notfall einzugreifen, gibt es etwa am Großen Brombachsee zahlreiche Rettungskräfte. Von Mai bis Ende September betreibt der Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach der DLRG an Wochenenden und Feiertagen bei Pleinfeld eine Wachstation. Von dieser aus hat das Team, das aus sechs bis acht Personen besteht, einen guten Blick auf das Gewässer. Wenn sich viele Badewilli-



27 Menschen sind heuer bereits ertrunken – darunter auch viele Senioren. Was beim Schwimmen zu beachten ist, vermittelt die DLRG in speziellen Schwimmkursen für Ältere. Und diese sind sogar kostenlos.

ge am See tummeln, läuft das Team zu zweit auch am Strand Streife – das Funkgerät immer griffbereit, um im Notfall weitere Hilfe anzufordern.

Die DLRG setzt zunächst auf die Mündigkeit eines jeden Einzelnen. Sollte jedoch der Eindruck entstehen, der Mann oder die Frau liege schon länger in der Sonne und mache einen angeschlagenen Eindruck, erkundigt sich das Personal nach dem Befinden. Man wolle sich aber nicht aufdrängen, betont Miriam Alkov vom DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach.

### Spezieller Schwimmkurs für Senioren

Obwohl in den vergangenen Wochen viele nach einer Abkühlung am Brombachsee bei Pleinfeld suchten, mussten die Rettungskräfte noch nicht eingreifen. „Im Gegenteil“, sagt Alkov. „Wir haben den Eindruck, dass die Menschen etwas

vernünftiger sind.“ Diesen Eindruck hat Alkov aus Gesprächen mit Kollegen gewonnen, die im Rettungsdienst tätig sind oder in einem Krankenhaus arbeiten. Ältere hätten derzeit weniger mit den Auswirkungen der Hitze zu kämpfen.

Miriam Alkov rät Älteren bevor sie ins Wasser gehen, zu duschen, sollte eine vorhanden sein. Ansonsten: „Einfach ans Wasser ranlaufen, benetzen, erfrischen und ein wenig warten.“ Um seine eigenen Fähigkeiten zu testen, empfiehlt sie auch, abseits der Saison schwimmen zu gehen oder einen Kurs der DLRG zu besuchen.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft bietet an verschiedenen Standorten in Bayern den speziellen Kurs „Zurück ins Wasser – gemeinsam Fit in Nürnberg“ an. Gestern begann einer im Hallenbad Nürnberg-Katzwang. In dem 15-stündigen Kurs lernen die Teilnehmer wie sie sich richtig im Wasser bewegen. Ihnen

werden Maßnahmen der Ersten Hilfe sowie der Selbst- und Fremdreitung vermittelt. Demnächst soll ein weiterer Kurs in Herzogentaurach beginnen.

Merkt der Schwimmer im See, dass ihm unwohl ist, sollte er Hilfe anfordern, rät Alkov. Auch das Ausruben sei dann wichtig. Derjenige sollte sich auf den Rücken legen und treiben lassen. „Nicht versuchen noch mehr zu schwimmen.“ Generell ist es gut, sich nicht zu weit weg vom Ufer aufzuhalten. Und: Unabhängig vom Alter ist es sinnvoll, nicht allein schwimmen zu gehen.

➔ Weitere Infos erhalten Sie im Internet unter: <https://nuernberg.dlrg.de/lernen/breitenausbildung/wasserfit/>

Der Ansprechpartner für am Kurs interessierte Senioren ist Rolf Niebelschütz, ☎ 0171/6971446, E-Mail: [rolf.niebelschuetz@dlrg.de](mailto:rolf.niebelschuetz@dlrg.de)

Nürnbergischer Zeitung, 02.07.2019, Interview mit Miriam Alkov über Gefahren im Wasser für Senior\*innen

# WasserFit: Praxis am See

## Steffen Fuhse und Florian Alkov

Am 14. Juli 2019 kamen Rolf Niebelschütz und Florian Müller mit ihren Senior\*innen aus dem Programm „WasserFit“ zu Besuch auf die Wache Pleinfeld Süd am Großen Brombachsee. Mit dabei unser Vorsitzender Jörg Laubenstein, der stellvertretende Vorsitzende Heinz Kvasnicka und unser Beisitzer und Leiter der SEG 50plus Werner Streb.

Neben praktischen und theoretischen Inhalten zum Wasservergnügen am See genossen die Teilnehmer auch leckeren, frisch gebackenen Kuchen und aromatischem Kaffee. Es wurde extra eine langeTafel gerichtet und ein Sonnensegel gespannt, damit nicht nur der Besuch, sondern auch die Wachmannschaft am gemütlichen Beisammensein teilhaben konnte.

Dann erwartete alle Beteiligten eine Bootsfahrt auf dem Brombachsee. Andreas Höfler, Florian Alkov und Steffen Fuhse luden auf die „Elsbeth Biebel“ zum Fahrvergnügen ein. Rolf Niebelschütz setzte sich an die Pinne der „Arielle“ und drehte mit ihr und seinen Gästen eine Runde.



*Unter dem großen Sonnensegel an der langen Kaffeetafel schmeckt der Kuchen gleich noch viel besser.*

Zum Abendessen wurde der Grill angeschürt. Mit leckeren Salaten und saftigen Steaks wurde die Mannschaft aus Jung und Alt verköstigt.

Gemeinsam wurde die Wache wieder aufgeräumt und die Boote klar gemacht. Diesen ereignisreichen Tag schlossen wir zufrieden ab.

*(Fotos: Steffen Fuhse)*



*Bei strahlendem Sonnenschein macht eine Bootstour noch mehr Freude.*



# Gebäude- und Dienstleistungsservice H. Jacobs



**Reinigung von**  
**- Büro**  
**- Praxis**  
**- Werkstatt**

**Hausmeister-**  
**dienst**  
**Grünanlagen-**  
**pflge**  
**Winterdienst**

**Uhlandweg 18, 90547 Stein**  
**Tel: 0911/68936960; Fax: 0911/68936961**  
**Mobil: 0177/60 29 367**

# Sanitätsdienst bei Rock im Park 2019

Patrick Kutscheidt

Schon wie in den letzten Jahren hatten wir die Aufgabe, den Sanitätsposten „Große Straße „Ecke Alfred-Hensel-Weg“ über die vier Tage zu betreuen. Durch den LIDL *Rock'n Roll Biergarten* und das *Club Tent* hatten wir dieses Jahr eine bunte Mischung aus Biergarten, Rockkonzert und Technoparty.

Zusätzlich zum eigenen Einsatzabschnitt war der Kranken- und Rettungswagen im 12-Stunden-Schichtmodus, angefangen von Donnerstagmorgen durchgehend bis Montagmittag auf dem Gelände im Einsatz.

Mittwochabend ging es für die ersten Einsatzkräfte los. Auf dem Plan stand: LKW beladen, Sanitäts- und Aufenthaltszelte aufbauen, Böden und Kabel verlegen usw. Dieses Jahr hatten wir ein neues Behandlungskonzept, bestehend aus zwei Behandlungszelten und einem Verwaltungszelt. Dies führte zu mehr Platz und zur besseren Übersicht vor Ort.

Donnerstagvormittag wurden die Zelte noch komplett medizinisch ausgestattet und gegen 11 Uhr war der Einsatzabschnitt offiziell im Betrieb.

Wie gewohnt stand direkt hinter den Behandlungszelten unser Versorgungszelt mit Kühlschränken, Ladestationen, Verpflegung und unserem Kaffeevollautomaten. Dieser wurde auch in diesem Jahr zu einem sehr beliebten Treffpunkt. Über sechs Kilogramm Kaffeebohnen wurden zermahlen und der Kaffee wieder in personalisierten Tassen konsumiert. Die Umwelt und wir bedanken uns auch in diesem Jahr bei den Werbespezialisten aus dem Knoblauchsland für die tolle Spende die sich mittlerweile zum Sammlerobjekt entwickelt.

Das Hauptaugenmerk unseres Standortes tagsüber lag auf dem Eingang A und der dortigen Vergnügungsmeile inkl. LIDL Supermarktzelt und Biergarten.

Zu den Nachtzeiten waren wir zusätzlich mit dem ClubTent beschäftigt. Bis 3 Uhr morgens legten dort zahlreiche DJ's auf.



*Für Verletzte und Erkrankte auf dem Festivalgelände unterwegs: Unser Rettungswagen.*



*Fabian Schilfarth leistet Erste Hilfe.*

Zu den Spitzenzeiten kümmerten sich bis zu 35 Einsatzkräfte am Standort und auf unseren beiden Fahrzeugen um Hilfesuchende. Aufgeteilt in Tag- und Nachtschicht, unterstützt von jeweils zwei Zwischenschichten zu den Stoßzeiten, versorgten wir bis zum Ende an unserem Sanitätsstützpunkt gut 400 Verletzte und Erkrankte. Angefangen vom Pflasterkleben bis hin zur notärztlichen Versorgung.

Durch ein allgemein hohes Patient\*innenaufkommen am letzten Festivalabend forderte die Sanitätseinsatzleitung zusätzliche Krankenwagen an. Personal konnten wir zügig aquirieren, doch an den Fahrzeugen scheiterte es. Unsere Kranken- und Rettungswagen waren ja bereits im Einsatz. Nach kurzer Rücksprache mit dem BRK-Einsatzleiter stellten wir drei Krankenwagenbesetzungen und die nötigen Fahrzeuge dazu das BRK. So kam es vor, dass BRK-Fahrzeuge am Einsatzort eintrafen, die Umstehenden aber nicht schlecht staunten, als DLRG'ler\*innen ausstiegen um die Patient\*innen zu versorgen bzw. zu transportieren.

Ohne Mampf - kein Kampf! Nach dem riesigen Erfolg vom letzten Jahr übernahmen Lucie und Wolfgang Reller, zusammen mit Robert Feder und Bastian Weingardt, wieder die komplette Verpflegung der Einsatzkräfte. Die vier sorgten für gut 280 Mahlzeiten über vier Tage und für viele satte und zufriedene Gesichter! Es gab täglich mittags und abends frische warme Gerichte inkl. Dessert, frisches Obst sowie ein reichhaltiges Salatbuffet mit selbstgemachten Dressings. All dies wurde immer direkt an unseren Einsatzabschnitt geliefert.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen Helfenden für ihre tolle Arbeit in der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung bedanken!

Merkt Euch bei dieser Gelegenheit schon mal folgendes Datum: 04.06.-07.06.2020

Auf ein Wiedersehen bei Rock im Park 2020!



*Hier werden Hilfesuchende versorgt - unser Einsatzabschnitt bei Rock im Park.*

# Schulfest der Adalbert-Stifter-Schule

Miriam Alkov

Der Einladung in die Adalbert-Stifter-Schule in Langwasser zum Schulfest folgten wir gerne. Mit dem Boot „Hermann Keßler“ und einem Wasserrettungswagen machten wir uns am 31. Mai 2019 auf den Weg in den Süden Nürnbergs. Auf dem Schulgelände bauten wir einen Pavillon auf, unter dem wir die interessierten Kinder, Eltern und Lehrkräfte über unseren Verein informieren konnten. Außerdem zeigten wir Neugierigen auch Knotenkunde.

Daneben bereiteten wir ein Feld vor, auf dem wir den Kindern Wurfsack und -ball und die Rettungen mit selbigen näher brachten. Diese Aktion erhielt guten Zulauf und die Kinder hatten richtig viel Spaß beim Weitwurf.

Desweiteren konnten die Besucher\*innen des Schulfestes ein Rettungsboot hautnah erleben. Über eine Leiter kletterten sie auf die „Hermann Keßler“ und schauten sich alles ganz genau an, was ihnen im Detail erklärt wurde.

Wir hatten jede Menge Spaß mit den Kindern und haben hoffentlich den ein oder anderen Interessierten für unsere Arbeit begeistern können.

Auf das Schulfest kommen wir gerne wieder!



*Nachwuchsretter Lars Knoblich zeigt anderen Kindern den Umgang mit dem Wurfsack.*



*Der leuchtend rote Pavillon und das Rettungsboot fungierten als Besuchermagnet und lockten viele interessierte Kinder und ihre Eltern zu uns.*

# Rückblick auf unser erstes Wachenfest

## Patrick Kutscheidt

Zum ersten Mal seit dem Bestehen des Einsatz- und Ausbildungszentrum in der Erlensstraße fand am Freitag, den 12. Juli 2019, das erste Wachenfest statt.

Einsatzkräfte waren eingeladen, sich in gemütlicher Runde – ohne etwas vor- oder nachbereiten zu müssen – bei Spezialitäten vom Grill und diversen Drinks auszutauschen und einen entspannten Abend zu verbringen.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird das Wachenfest im kommenden Jahr bestimmt wieder stattfinden.

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



## IHR SPEZIALIST FÜR BRAND- UND ATEMSCHUTZ

WIR BIETEN IHNEN U.A.:

- Rundum-Service für Rauchwarnmelder  
(Beratung, Verkauf, Montage, Wartung, Vermietung)
- Reinigung und Wartung von Atemschutzgeräten
- Verleih von Atemschutzgeräten

STM-WITTMANN  
Sicherheitstechnik und mehr  
Unterfarnbacher Str. 189  
90766 Fürth  
Tel.: 0911 97793034  
E-Mail: [info@stm-wittmann.de](mailto:info@stm-wittmann.de)  
[www.stm-wittmann.de](http://www.stm-wittmann.de)



# Katastrophenschutzübung Oleum in Nürnberg

Bernd Simon

Referent Einsatz des Landesverbandes Bayern

Referent Einsatz mal wörtlich genommen: So bin ich, in meiner Eigenschaft als Rettungssanitäter und mit langjähriger Erfahrung im KAT-Schutz, gemeinsam mit dem DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach zu der Katastrophenschutzübung Oleum ausgerückt.

Im Rahmen einer Vollübung der Stadt Nürnberg waren neben Feuerwehr, THW, Polizei auch zahlreiche Einheiten von Rettungsdienst und Wasserrettung vertreten.

Die Nürnberger Feuerwehren bekämpften, zusammen mit dem Tankbrandlöschkontingent aus Vohburg an der Donau, den fiktiven Brand eines großen Tanklagers am Nürnberger Hafen. Im Rahmen des Brandereignisses kam

es, so wollte es das Drehbuch, noch zu einem Massenansturm Verletzter durch einen Verkehrsunfall mit einem Linienbus. Somit konnten alle Disziplinen der Hilfsorganisationen bespielt werden.

Unser Einsatzauftrag bestand darin, fünf Personen aus dem Wasser zu retten. Ich durfte als Truppführer vom Wasserrettungswagen P-N 4/92/1 das Geschehen hautnah miterleben.

Nachdem wir alarmiert worden waren und vor Ort eingetroffen, mussten wir uns den Weg vorbei an dem Linienbus und der Lok, die mit ihm zusammengestoßen war, bahnen, um dann das ganze Ausmaß des Szenarios vor Augen zu haben. Unser Weg führte uns



*Blick aus dem Einsatzfahrzeug auf der Anfahrt zur Katastrophenschutzübung.*

durch eine Vielzahl an Verletzten, die teilweise liegend, sitzend und auch laufend auf dem ganzen Areal verteilt waren. Trotz der um Hilfe schreienden Unfallopfer durften wir die an uns gerichtete Aufgabe nicht aus dem Focus verlieren. Gleich entdeckten wir die fünf Personen im Wasser. Unsere beiden Strömungsretter gingen sofort hinein, um zu retten. Die Einsatztaucher waren in Bereitschaft.

Ein Patient mit zwei Unterarmfrakturen wurde mittels der Korbtrage durch unsere Einheit an Land gebracht.

Als wir über Funk erfuhren, dass zu diesem Zeitpunkt keine Sanitätseinheiten verfügbar waren, übernahmen wir kurzerhand die Behandlung einer Patientin vor Ort. Als diese im Verlauf bewusstlos wurde, brachten wir sie nach der erweiterten Versorgung und der entsprechenden Überwachung zur Verletzensammelstelle und übergaben sie an einen Arzt. Aufgrund unserer medizinischen Maßnahmen war die Patientin bereits wieder aus der Ohnmacht aufgewacht.

Nachdem alle fünf Patienten durch unsere Einsatzkräfte an Land in Sicherheit gebracht worden waren, meldete ein Passant, dass ein Auto in das Hafenbecken gefahren sei. Dieses wurde durch Einsatztaucher gesucht und nach kurzer Zeit gefunden. Darin befand sich eine bewusstlose Person. Die Taucher retteten sie und weitere Einsatzkräfte brauchten sie unter Reanimation ins Krankenhaus. Anschließend wurde das Fahrzeug mit Hilfe von Hebekissen an die Wasseroberfläche und durch einen Kran des THW an Land gehoben.

Schließlich beförderte man alle Verletzten unter realen Bedingungen in die an der Übung teilnehmenden Kliniken (Krankenhaus Martha-Maria, Klinikum Nürnberg Nord und Süd) und diese konnten ihre Alarm- und Einsatzplanungen für Großereignisse erproben.

Um die Rettungsdienste und Kliniken mit möglichst glaubwürdigen Unfallopfern zu bespielen, wurden 99 Mimen mittels realistischer Unfalldarstellung geschminkt.

Insgesamt nahmen an der Übung ca. 900 Personen teil, wobei die Hilfsorganisationen mit über 150 Helfern und mehr als 50 Fahrzeugen die größte Fraktion stellten.

Die Übung für die Wasserrettung ein voller Erfolg. Neben den Wasserrettungseinheiten war auch die SEG-Transport der DLRG Nürnberg mit einem Kranken- und einem Rettungswagen im Einsatz, um Verletzte in die Krankenhäuser zu transportieren.

Für mich war das der erste Einsatz zusammen mit der DLRG, aber bestimmt nicht der letzte.

Ich möchte mich bei den Kolleg\*innen der Gliederung Nürnberg-Roth-Schwabach für die kollegiale und professionelle Zusammenarbeit bedanken.

*Herzlichen Dank an Bernd Simon, dass Du uns Artikel und Fotos zur Verfügung gestellt hast!*



*Einsatzkräfte an der Verletzensammelstelle.*



*Retten eines Patienten mittels Schleifkorbtrage aus dem Wasser.*

# Augsburger Tauchlehrgang - zu Gast am Brombachsee

## Fabian Schilfarth

Am 15. und 16. Juni 2019 wurde unsere Wachstation am Großen Brombachsee kurzerhand zur Tauchbasis umfunktioniert. Der Einsatztaucher-Lehrgang des KV Augsburg/Aichach-Friedberg und OV Mönchsdeggingen war zu Gast, um die letzten Prüfungen im kalten, trüben Wasser des Brombachsees zu absolvieren. Als Gastgeber stellten wir gerne auch eines unserer Boote mit Mannschaft für die Tauchenden zur Verfügung.

Das Wochenende begann zum Kennenlernen des Sees mit einem entspannten Tauchgang von unserem Boot „Elsbeth Biebel“ aus. Nach dem Mittagessen wurde es für die sechs Prüflinge ernst: es stand die Taucherrrettung an. Dabei wird die Situation simuliert, dass die\*der eigene Einsatztaucher\*in nicht mehr auf Leinenzugzeichen reagiert und man deshalb von einem Unfall ausgehen muss. Die\*der Sicherungstaucher\*in hat nun die Aufgabe, sie\*ihn sicher an die Oberfläche und mit Hilfe des Signalmanns an Land zu bringen. Dabei muss auch auf die korrekte Handhabung und Abnahme des Tauchgeräts geachtet werden um das Unfallopfer nicht zu gefährden. An Land musste sie\*er jeweils nach ihren\*seinen Bedürfnissen versorgt werden. Bis hin zur Reanimation (natürlich an einer Puppe) wurden den angehenden Einsatztaucher\*innen hier viele medizinische Fertigkeiten abverlangt. Nach diesem anstrengenden Teil ließen wir den Tag noch gemütlich bei Ge-

grilltem ausklingen und nutzten die Chance, um neue Kontakte zu knüpfen. Doch Tauchen macht müde und so landeten die meisten schon relativ früh in ihren Betten.

Das Wetter meinte es am Sonntag leider nicht sonderlich gut mit uns. Und so wurden beim morgendlichen Tauchgang vom Boot aus und der anschließenden Bergeübung mit Hebesack nicht nur die Tauchenden nass bis auf die Knochen, sondern auch die Helfenden an Land. Eine kleine Gemeinheit mussten die Einsatztauch-Anwärter\*innen noch über sich ergehen lassen, bevor sie sich zurücklehnen konnten: sie wurden mit dem Boot in die Mitte des Sees transportiert und durften sich dann schwimmerisch auf den Rückweg zur Wachstation machen. Doch auch diese ca. 900m gingen zu Ende und sie konnten sich noch am Strand zur bestandenen Prüfung beglückwünschen lassen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Kamerad\*innen des OV Pleinfeld, die freundlicherweise die Pressluftflaschen während des Wochenendes mit ihrem Kompressor wieder befüllten. Das hat uns die Logistik sehr erleichtert.

Unsere Einsatztaucher\*innen dürfen sich auch über ein interessantes Angebot freuen: wir sind zum Strömungstauchen nach Augsburg eingeladen.



*Einsatztaucher der DLRG im Trockentauchanzug. (Archivbild)*



# Neue Küche für die Wache am Großen Brombachsee

## Alexander Halle

Unzählige Frühstücksrunden, Brunch, Mittag- und Abendessen und Grillfeiern musste die Küche auf unserer Wachstation am Brombachsee bereits überstehen. Und trotz regelmäßiger Pflege war, nach nun fast 20 Jahren, der Zeitpunkt gekommen, unsere, in die Jahre gekommene, Helferin endlich zu erneuern.

Nach Zusage des Zweckverbands Brombachsee, sich an den Anschaffungskosten zu beteiligen, war auch schnell die geeignete Ausstattung ausgewählt. Neben neuen, modernen Schränken mit geräumigen Schubladen, wurden auch ein neuer, energiesparender Kühlschrank, sowie ein externes Induktionskochfeld angeschafft. Am verlängerten Osterwochenende wurde die neue Küche anschließend durch unsere engagierten Helfer montiert und eingerichtet.

Ein herzliches Dankeschön an Andreas Höfler und Tim Werner, die wieder zahlreiche Stunden geopfert haben.



# Ein Verein für alle Generationen

## Schlusswort der Redaktion von Miriam Alkov

Liebe Kamerad\*innen, liebe Freund\*innen und Förderer\*innen der DLRG,

während ich mein Schlusswort schreibe, sitze ich auf unserer Wache am Großen Brombachsee und blicke auf das Wasser. Wir haben ein sonniges, warmes Wochenende hinter uns, bei dem wir aber außer ein paar kleinen Verletzungen und Insektenstichen keine größeren Hilfeleistungen zu bewältigen hatten.

Während ich hier nun so sitze, werde ich ganz nostalgisch. Damals, mit fünfzehn Jahren, war ich beinahe jedes Wochenende als Praktikantin hier am See. Später als Wachgängerin, Sanitäterin, als Kfz-Führerin und als Bootsführerin. Ich bin hier quasi erwachsen geworden. Inmitten all der Freundschaft und Kameradschaft haben viele Jugendliche Halt und Zugehörigkeit gefunden und sind der DLRG bis heute treu geblieben. Auch wenn viele verstreut wurden, in andere Gliederungen oder sogar in ferne Länder, verbindet uns doch die gemeinsame Jugendzeit bei der DLRG. Und heute sitzt die, die damals als Baby zu Besuch war, als Praktikantin auf der Wache, während ich selber mein Baby zu Besuch mitbringe.

Generationen von Kindern haben in der DLRG Schwimmen gelernt und sind ihr treu geblieben. Viele dieser Kinder sind heute erwachsen und geben selber Schwimmunterricht oder halten Schwimmtraining.

Das Vereinsleben, die Kamerad\*innen um uns herum, sind im ständigen Wandel begriffen. Die eine Generation reicht Wissen, Fertigkeiten und Aufgaben an die nächste weiter und übernimmt ihrerseits wieder neues.

In den letzten Wochen erlangten wir durch unser neues Programm „WasserFit“ viel mediale Aufmerksamkeit. Und das ist auch richtig und gut - nicht nur, um pressewirksam präsent zu



sein. Sondern auch, weil es sehr wichtig ist, dass wir Senior\*innen und ihrer Fitness am Wasser genauso viel Aufmerksamkeit widmen, wie dem Schwimmenlernen der Kinder. Zudem bringt „WasserFit“ den Teilnehmenden genau das, was wir als Jugendliche so schätzen lernten und heute noch schätzen - soziale Kontakte, Freundschaften und ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Abschließend möchte ich aber nicht vergessen, Claudia Knoblich, Wolfram Gäbisch und natürlich Jörg Laubenstein, aber auch sämtlichen Autor\*innen und Fotograf\*innen für die Unterstützung bei der Erstellung der aktuellen Ausgabe zu danken.

Ich wünsche Euch einen warmen, sicheren und gelungenen Sommer.

Sonnige Grüße,

*Eure  
Miriam*

*Service - Technik - Revision  
von Tauchequipment gibt es bei*

**AtemReglerService**  
Dipl.-Ing. Ralf Krause, Bahnhofstraße 34,  
D-91154 Roth

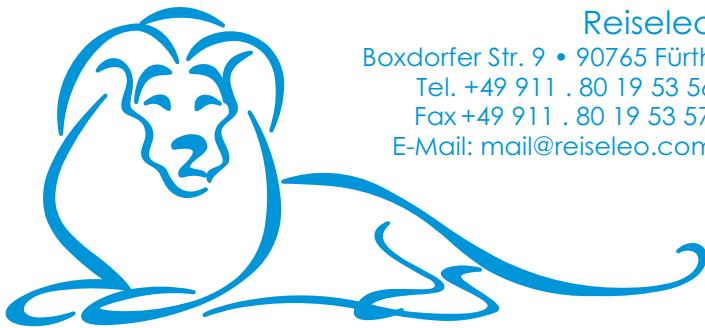


September 2019  
auf AIDAperla und  
AIDAprima. Mit voXXclub,  
Münchener Freiheit und  
weiteren Top Acts  
und Specials.



# WIESN AUFM WASSER!

## DAS AIDA OKTOBERFEST-SPEZIAL



Reiseleo

Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth

Tel. +49 911 . 80 19 53 56

Fax +49 911 . 80 19 53 57

E-Mail: [mail@reiseleo.com](mailto:mail@reiseleo.com)

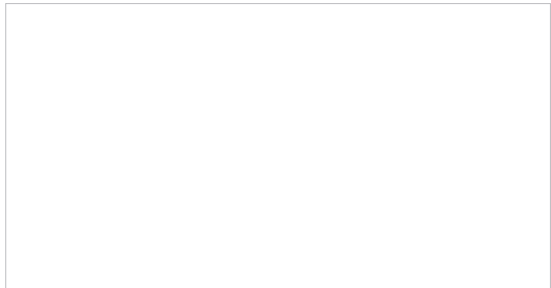
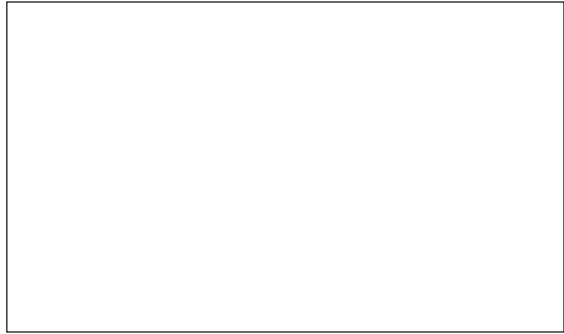
# reiseleo.com

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30

90441 Nürnberg



# AtemReglerService

Dipl.-Ing. Ralf Krause

Ihr starker Partner für

**Reparatur / Service von Tauchequipmet**

**Kompressoren / Speicher**

**Beratung – Verkauf**

**Service**

Adresse: siehe S. 32

☎ 09 171 - 89 49 430

☎ 09 171 - 89 49 431

[www.ars-krause.de](http://www.ars-krause.de)

Heft 2019/02